

Wenn Mythen wahr werden

Auch wenn es unwahrscheinlich scheint

Von Onepiece123

Kapitel 6:

Sakura sah nur geschockt durch das Schlüsselloch. Sie konnte es kaum fassen. Nach all den Jahren, wo Hinata und Naruto ineinander verliebt waren, waren sie nun zusammengekommen.

"Darf ich jetzt reinkommen und ihn abschlagen?"

Tat der Kerl nur so, oder war er tatsächlich so unsensibel?

"Du machst jetzt überhaupt nichts. Hast du denn überhaupt kein Gefühl für besondere Momente?"

"Warum willst du das haben? Du hattest nie einen Freund."

Autsch, der hatte gesessen. Sakura überlegte fieberhaft über einen Konter, aber es fiel ihr gerade keiner ein. Was garantierte an der Anwesenheit von Sasuke lag. In seiner Gegenwart konnte die Rosahaarige nicht klar denken.

"Vorsicht, sonst steckst du dich noch an." hörte man Narutos kaputte Stimme.

"Mir egal." hörte man die sonst so schüchterne Hinata recht entschlossen.

Dabei achtete Sakura einmal nicht auf den Uchiha. Was sich als Fehler herausstellte.

Er trat die Tür auf und zog die Hyuuga und den Uzumaki auseinander.

"Tut mir leid, dir das sagen zu müssen, Hinata, aber Dobe hat einmal in seinem Leben recht. Naruto hat eine schlimme Erkältung. Damit willst du nicht Bekanntschaft machen."

Hinata schaute Naruto kurz traurig an, das nickte sie und rückte weg vom Blondinen. Danach stellte sie sich neben Sakura. Die Haruno lächelte die Schwarzhaarige aufmunternd an.

"Komm, in drei Tagen kannst du ihn küssen. So oft wie du willst." flüsterte sie Hinata zu.

"Das werden die drei längsten Tage meines Lebens." flüsterte die Hyuuga zurück.

Sakura konnte es sich sehr gut vorstellen. Schließlich war Hinata seit sie sie kannte in Naruto verliebt gewesen und als sie ihn endlich haben konnte, war er todkrank. Da meldete sich Sasuke:

"Ich glaube, das ihr bis zum Tod gemeinsam glücklich bleibt." sagte er mit einem sehr leicht durchschaubarem falschen Lächeln und einem bedrohlichen Unterton.

Hinata wirkte ein bisschen besorgt und auch Sakura war verunsichert. Nur Naruto hatte davon nichts mitbekommen.

"Danke, Sas!" wirkte Naruto sogar erfreut darüber.

"Und noch was, Naruto."

"Ja?"

"Das ist für die Bemerkung über "nicht unerwidert"." sagte Sasuke und drückte Narutos Kopf in das Kissen.

Der gab ein paar seltsame Laute von sich, als der Schwarzhaarige seinen Kopf ins Kissen hineindrückte.

Als Sasuke dann nachließ, schnaufte Naruto kurz und sagte dann:

"Ist da was Wahres dran oder warum bist du sonst so..."

"Und das ist für den "nicht so laut"-Spruch." sagte Sasuke und drückte Naruto erneut ins Kissen. Diesmal sogar noch ein bisschen länger. Als Naruto dann wieder auftauchte, stolperte er ein paar Schritte rückwärts und holte schnell tief Luft. Hinata schaute Sasuke kurz entsetzt an, dann wechselte sie zum bösen Blick, der aber recht halbherzig wirkte. Der Uchiha war definitiv nicht sonderlich beeindruckt. Da Hinatas mittelmäßig erfolgreicher Versuch, Sasuke ein schlechtes Gewissen zu machen, fehlgeschlagen war, fühlte sich Sakura verpflichtet, Sasuke anzuschmeicheln. Die Rosahaarige holte tief Luft: "Sasuke Uchiha! Was fällt dir ein, den armen kranken Naruto so niederzumachen. Du bist wirklich..." "Hättest du gedurft, hättest du ihm auch den Schädel eingeschlagen." "Ja, aber...ich meine...Das ist was Anderes." Der Schwarzhaarige amüsierte sich prächtig über die Rettungsversuche der Haruno. "Das liegt daran, das..." "Ja?" "Das..." "Vergesst es. Geht schon wieder." unterbrach der gerade wieder aufgestandene Naruto die Diskussion und noch nie in ihrem Leben war Sakura so froh, das der Uzumaki die Angewohnheit hatte, einfach reinzulabern. Sasuke schüttelte kurz den Kopf. "Ach, Dobe... Dich haut auch nichts um, selbst wenn du krank bist, hm?" Naruto lächelte stolz. "Niemals!" Er sprang auf und wurde Hinata sanft aufs Bett zurückgedrückt. "Du bist krank." "Geht wieder. Ich will wieder toben, rausgehen und knutschen." Das letzte Wort betonte er und Hinata wurde augenblicklich rot. "Lassen wir die Beiden mal allein, hm?" schaltete sich Sakura in die Diskussion ein. Sasuke sagte nichts, aber drehte sich um und ging aus dem Zimmer. Als er ausser Hörweite war und sich Sakura zum Gehen wandte, hielt Naruto sie fest. "Du hast den Teme echt im Griff, Sakura. Er hört auf dich." Er grinste und Sakura war sich nicht sicher, ob sie rot wurde, also drehte sie sich sicherheitshalber zum Gehen.